

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 5

Jahrgang 2020

Mai bis August 2023

Inhaltsverzeichnis

Studienort Mannheim	4
Studiengang Arbeitsmarktmanagement.....	4
Modul: 1510 Arbeitgeberberatung II	5
Modul: 1520 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente	8
Modul: 1530 Projekt und Changemanagement	11
Modul: 2510 Berufliche Eignungsdiagnostik für Arbeitsmarktmanagement.....	13
Modul: 2560 Integration in Erwerbsarbeit III	14
Modul: 3510 Leistungsrecht II	18
Modul: 3530 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise	19
Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung	20
Modul: 2520 Netzwerke und Netzwerkarbeit.....	21
Modul: 2530 Fallmanagement II	23
Modul: 2540 Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen	24
Modul: 2550 Teilhabe am Arbeitsleben II	25
Modul: 3520 Rechtliche Aspekte der Beratung	27
Wahlpflichtmodule	29
Weitere Veranstaltungen	32
Studienort Schwerin	34
Studiengang Arbeitsmarktmanagement.....	34
Modul: 1510 Arbeitgeberberatung II	35
Modul: 1520 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente	37
Modul: 1530 Projekt und Changemanagement	39
Modul: 2510 Berufliche Eignungsdiagnostik für Arbeitsmarktmanagement.....	41
Modul: 2560 Integration in Erwerbsarbeit III	43
Modul: 3510 Leistungsrecht II	45

Modul: 3530 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise	47
Studiengang Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung	49
Modul: 2520 Netzwerke und Netzwerkarbeit	50
Modul: 2530 Fallmanagement II	52
Modul: 2540 Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen	54
Modul: 3520 Rechtliche Aspekte der Beratung	56
Wahlpflichtmodule	58
Wahlmodule	60
Weitere Veranstaltungen	61

Studienort Mannheim

Studiengang Arbeitsmarktmanagement

Pflichtmodule

- **1510 Arbeitgeberberatung II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. de Pinto
- **1520 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Göbel
- **1530 Projekt und Changemanagement**
Modulverantwortung: Herr Barz
- **2510 Berufliche Eignungsdiagnostik für Arbeitsmarktmanagement**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Danner
- **2560 Integration in Erwerbsarbeit III**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Conrads
- **3510 Leistungsrecht II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek
- **3530 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Selzer

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 1510 Arbeitgeberberatung II

Modulverantwortung: Prof. Dr. de Pinto

Lehrende/r: Prof. Dr. de Pinto, Prof. Dr. Siecke, Prof. Dr. Wehling

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ein erstes Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den ökonomischen Rahmen kennenzulernen, in dem Arbeitgeber operieren und die Arbeitsnachfrage zustande kommt. Dies betrifft unter anderem die folgenden Aspekte:

- Standortentscheidungen von Unternehmen im nationalen und internationalen Kontext,
- Analyse regionaler Arbeitsmärkte,
- Konsequenzen der Digitalisierung für die Arbeitsnachfrage in Deutschland,
- Fachkräftemangel und Lösungskonzepte.

Der Arbeitgeberservice agiert überwiegend auf regionaler Ebene, d. h. die Beratung von Arbeitsanbieter und Arbeitsnachfrager bezieht sich auf einem relativ kleinen (lokalen) geographischen Raum. Gleichwohl finden Standortentscheidungen von Unternehmen und die Rekrutierung von Arbeitnehmern heute in einem überregionalen, oft auch internationalen, Kontext statt. Dies führt u. a. zu den folgenden Fragen: Welche Determinanten sind für die Standortwahl von Unternehmen verantwortlich? Welche Faktoren bestimmen die Arbeitsnachfrage auf regionalen Märkten? Welche Optionen haben Unternehmen, um bei zunehmender überregionaler Konkurrenz um Fachkräfte Arbeitskräfte anzuwerben oder zu halten?

Ein zweites Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen der Studierenden bezüglich der Handlungsfelder zur Sicherung von Fachkräften zu vertiefen, und daraus konkrete Aufgaben für die Arbeitgeberberatung der Bundesagentur abzuleiten. Ein besonderes Augenmerk richtet

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

sich dabei auf das Handlungsfeld Diversity Management, welches aufgrund des Fachkräftemangels eine besondere Relevanz besitzt. Die Studierenden vertiefen in diesem zweiten Teilmodul ihr Wissen bezüglich der Methoden zur Analyse und Beurteilung der Arbeitsmarktlage und der Bedarfe spezifischer Arbeitgeber und lernen situationsgerecht zu beraten.

Ein drittes Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Entstehung und Entwicklung sowie zentrale Merkmale, Ziele und Aufgaben der Qualifizierungsberatung und ihren aktuellen Stellenwert innerhalb der Arbeitsmarktberatung des Arbeitgeberservice der BA kennenzulernen. Dazu werden ausgewählte Teilbereiche der Qualifizierungsberatung (z. B. Personalstruktur- und Bildungsbedarfsanalyse) differenziert erarbeitet und in Rollenspielen anhand authentischer Fallbeispiele erprobt.

Basisliteratur

Bohnet, I. (2017): What works: Wie Verhaltensdesign die Gleichstellung revolutionieren kann, C.H. Beck.

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2020): Handbuch der Qualifizierungsberatung für Arbeitgeber. Bundesagentur für Arbeit, Zentrale AM 32, Nürnberg. Verfügbar unter: <https://www.baintranet.de/004/001/Documents/Handbuch-Qualifizierungsberatung.pdf> (21.3.2021)

Eckey, H.-F. (2008): Regionalökonomie, Gabler.

Jedrzejczyk, P. (2018): David gegen Goliath. Wie sich mittelständische Unternehmen im Wettbewerb um Nachwuchskräfte gegen große Unternehmen durchsetzen können, HdBA Mannheim.

Jedrzejczyk, P. (2019): Klein gegen Groß. Wie sich mittelständische Unternehmen im Wettbewerb um Nachwuchskräfte gegen große Unternehmen durchsetzen können, in: Personalwirtschaft Nr. 1/2019, S. 50 - 53.

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Kohn, K. (2026): Öffentliche Unternehmensberatung nach § 34 SGB III - eine bisher vernachlässigte Leistung mit hohem Zukunftspotenzial, in: Kreklau, C./Siegers, J. (Hrsg.): Handbuch der Aus- und Weiterbildung. Politik, Praxis, Finanzielle Förderung, Köln, Loseblattwerke Deutscher Wirtschaftsdienst, Aktualisierungslieferung Nr. 276, Juni 2016
KOFA Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen (2016): Betriebliche Weiterbildung. Handlungsempfehlung. Herausgegeben vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln e.V. Köln.

(https://www.kofa.de/fileadmin/Dateiliste/Publikationen/Handlungsempfehlungen/Betriebliche_Weiterbildung.pdf) (23.03.2021)

Königswieser, Roswita (Hrsg.) (2013): Systemische Unternehmensberatung. Die wirksamsten Theorien, Modelle und Konzepte für die Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Loebe, Herbert/Severing, Eckart (Hrsg.) (2012): Qualifizierungsberatung in KMU. Förderung systematischer Personalentwicklung. Bielefeld, Bertelsmann.

Mankiw (2010). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 6. Auflage. Kapitel 19.

Maier, G., Tödtling, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, 5. Auflage, Springer.

Wegerich, Christine (2015): Strategische Personalentwicklung in der Praxis. Instrumente, Erfolgsmodelle, Checklisten, Praxisbeispiele. 3. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer Gabler.

Prüfungsform:

Klausur

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 1520 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente

Modulverantwortung: Prof. Dr. Göbel

Lehrende/r: Prof. Göbel, Dr. Tamm

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul vermittelt praxisrelevante Schlüsselkompetenzen mit einem Schwerpunkt auf dem Wissenschafts-Praxistransfer. Vermittelt und trainiert werden elementare Grundlagen für evidenzbasiertes lebenslanges Lernen.

Die Studierenden können:

- elementarere Grundlagen der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente verstehen;
- bedeutsame Unterschiede zwischen qualitativen und quantitative Evaluationsmethoden benennen und ihre Vor- und Nachteile verstehen.
- Methoden der Wirkungsanalyse/Kausalanalyse auf ihre Anwendbarkeit hin prüfen und beurteilen;
- Ergebnisse wissenschaftlicher Studien, analysieren und beurteilen und daraus begründete Schlussfolgerungen für die Berufspraxis ziehen, beispielsweise in der Beratung und Vermittlung;
- selbstständig einfache Studiendesigns für die Evaluation eigener Maßnahmen entwerfen;
- sich anhand aktueller Evaluationsstudien selbstständig ein fundiertes Urteil zur Wirkung und Funktion von neuen Maßnahmen und Programmen bilden und dieses Wissen anwenden.

Lehrinhalte des Moduls:

- Grundbegriffe der Evaluation
- Qualitative und Quantitative Evaluationsstrategien
- Grundlegendes Methodenwissen, Methoden der Wirkungsanalyse, experimentelle, quasiexperimentelle Methoden. Z. B. Zufallsexperimente, Before-After, Diff-in-Diff, Regression Discontinuity Design, Matching, Instrumentenvariablen, Regressionsanalyse.

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

- Aktuelle Kurzberichte und Studien unterschiedlicher Disziplinen zu Ergebnissen der Evaluation von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen
- Wirkung und Funktion von unterschiedlichen Programmen und Maßnahmentypen für die Integration von Kunden in den Arbeitsmarkt
- Praxisnahe Fallstudien mit Wissenschafts-Praxis-Transfer
- Wirkungsorientierte Anwendung und Einsatz von Programmen und Maßnahmen für unterschiedliche Kundengruppen
- Wirkung unterschiedlicher Maßnahmenkategorien, wie beispielsweise Weiterbildungsmaßnahmen, Umschulungen, subventionierte Beschäftigung usw.

Basisliteratur:

Angrist, Pischke (2015): „Mastering Metrics, The Path from Cause to Effect“, Princeton University Press.

Bauer, Fertig, Schmidt (2009): „Empirische Wirtschaftsforschung“, Springer-Verlag.

Card, Kluve, Weber (2015): “What Works? A Meta Analysis of Recent Active Labour Market Program Evaluations”, IZA-Discussion Paper No. 9236.

Costa-Dias, M. and Blundell, R. (2002): “Alternative approaches to evaluation in empirical microeconomics”; Portuguese Economic Journal.

Heckman J. and Hotz V. (1989): “Choosing among alternative no-experimental methods for estimating the impact of social programs: The case of manpower training”; Journal of the American Statistical Association.

Holland, P.W. (1986): “Statistics and causal inference”, Journal of the American Statistical Association.

Imbens, G. and Wooldridge J. (2009): “Recent Developments in the Econometrics of Program Evaluation”; Journal of Economic Literature.

Imbens, G. and Lemieux, T. (2008): "Regression discontinuity designs: A guide to practice"; Journal of Econometrics.

Kluve (2010): “The effectiveness of European active labor market programs”, Labour Economics, 17 (6), 904 - 918.

Kugler F., Schwerdt G. and Wößmann L. (2014): “Ökonometrische Methoden zur Evaluierung kausaler Effekte der Wirtschaftspolitik”, Perspektiven der Wirtschaftspolitik; 15(2), 105 - 132

Rossi, Lipsey and Henry (2019): „Evaluation, A systematic approach“, Sage

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Aktuelle Berichte und Veröffentlichungen von Evaluationsergebnissen.

Prüfungsform:

Klausur

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 1530 Projekt und Changemanagement

Modulverantwortung: Barz

Lehrende/r: Barz

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In dieser Lehrveranstaltung erhalten Sie die notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen um in Projekten mitarbeiten zu können. In den ersten 24 Übungsstunden liegt der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung und der Bearbeitung eines Beispielprojekts als Gruppenarbeit. Die Inhalte entsprechen der Qualifizierungsmaßnahme „Projektmanagement - Arbeiten in Projekten“ aus dem Bildungskatalog der BA. Deshalb erhalten Sie nach erfolgreicher Teilnahme auch die hierfür vorgesehene Teilnahmebescheinigung.

In diese Lehrveranstaltung ist mit 12 Übungsstunden ein Serious Game integriert, die Projektmanagement-Simulation SimulTrain®. Diese Online-Simulation bietet die Möglichkeit ein Projekt zu steuern und ergänzt damit die Grundlagenvermittlung mit dem Schwerpunkt auf Planung und Steuerung von Projekten sowie Personaleinsatz.

Bei der Verwendung von SimulTrain® arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen (4 - 5 Personen) an einem Simulator.

Mit einer gemeinsamen Kick-Off-Veranstaltung in KW 21 starten Sie mit Ihren Prüfungsleistungen, der Erstellung eines Projekthandbuchs zu einem fiktiven Projekt (die Form der Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit). Während der Bearbeitung Ihrer Prüfungsleistung biete ich Ihnen insgesamt 3 synchrone Veranstaltungstermine an, um generelle Themen der Erstellung eines Projekthandbuchs zu besprechen. Ergänzt werden die synchronen Termine durch individuell vereinbarte Termine (asynchrone Lehre) um Sie bei individuellen Fragestellungen betreuen zu können.

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Basisliteratur:

Notwendige Literatur wird während der Veranstaltung in ILIAS zur Verfügung gestellt.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 2510 Berufliche Eignungsdiagnostik für Arbeitsmarktmanagement

Modulverantwortung: Prof. Dr. Danner

Lehrende/r: Behrens, Prof. Dr. Danner, Prof. Dr. Hiller, Prof. Dr. Höft

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Im Rahmen des Moduls lernen Sie die theoretischen Grundlagen und praktische Anwendungen psychologischer Diagnostik kennen. Sie erfahren was einen wissenschaftlich entwickeltes Testverfahren von einem Test aus dem Internet unterscheidet, üben sich praktisch im Auswerten von Daten, Sie lernen Fragebogen und Leistungstests kennen, erfahren und üben, wie man diagnostische Interviews führt, welche brauchbaren Informationen Bewerbungsunterlagen liefern und welche nicht und Sie lernen die Angebote des Berufspsychologischen Service kennen. Wir sprechen über Intelligenz, Persönlichkeit, Motivation, interkulturelle Kompetenz und wie diese Konstrukte gemessen werden können. Das Modul ist als Kombination aus Vorlesungen und Seminaren konzipiert

Basisliteratur:

Kauffeld, S. (Hrsg.) (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Springer.

Schmidt-Atzert, GL. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer.

Schuler, H. & Kanning, U. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie, (3. vollständig überarbeitete Auflage), Göttingen.

Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., Spinath, F. (2016). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. Kohlhammer.

Prüfungsform:

IT-gestützte Arbeit

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 2560 Integration in Erwerbsarbeit III

Modulverantwortung: Prof. Dr. Conrads

Lehrende/r: Prof. Dr. Conrads, Prof. Dr. Guggemos, Prof. Dr. Reidel, Prof. Dr. Körtek,
Prof. Dr. Bauschke, Koplín

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das fachübergreifende Modul 2560 für AMM gliedert sich in 34 sozialwissenschaftliche und 18 juristische Veranstaltungsstunden, davon sind die meisten Präsenz-Lehrveranstaltungen (3 Online-Veranstaltungen sind vorgesehen). Schwerpunkte des Moduls 2560 liegen auf der Arbeitsmarktintegration spezifischer Zielgruppen. Klammer des Moduls bildet der soziologische Lebenslagenansatz. „Als ‚Lebenslage‘ wird die Gesamtheit der äußeren Bedingungen bezeichnet, durch die das Leben von Personen oder Gruppen beeinflusst wird.“ (Engels 2008, S. 1). Damit ist zum einen der Handlungsspielraum gemeint, innerhalb dessen eine Person sich entfalten kann. Auf der anderen Seite sind Lebenslagen vom einzelnen Individuum bis zu einem gewissen Grad gestaltbar. Der Lebenslagen-Begriff steht für die konkrete Ausformung der sozialen Inklusion einer Person, genauer: ihrer sozioökonomischen, soziokulturellen, soziobiologischen Lebensgrundlage (ebenda, S. 1). Ein Grundmerkmal des Lebenslagenansatzes ist somit seine Mehrdimensionalität und eben nicht die Monokausalität. Beispielsweise untersucht der Lebenslagen-Ansatz in der Armutsforschung jenseits von Einkommensaspekten die Unterversorgung in mehreren Bereichen wie Erwerbstätigkeit, Bildung, materiellem Lebensstandard, Wohnqualität oder Gesundheit (Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2017, S. I ff.). Es geht also nicht nur um Einkommensarmut, sondern um mehrdimensionale Unterversorgungslagen und deren Wechselwirkungen (Backes 1997, S. 712). Untersuchungsdimensionen sind hierbei u. a. vertikale und horizontale Disparitäten, Ethnie, Alter und Kohorte, Geschlecht, Lebenslaufdynamik, Gesundheit, Bildung oder bürgerliche Rechte (Engels 2006, S. 16). Dieser mehrdimensionale Gesamtzusammenhang

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

begründet die Verschränkung sozialwissenschaftlicher und juristischer Teilmodule in diesem Lehrmodul und die Prüfungsleistung als fachübergreifende Portfolio-Prüfung.

A) Sozialwissenschaftliches Teilmodul:

Im Modul 2560 soll praxisrelevantes Wissen mit hohem Anwendungsbezug entwickelt bzw. vertieft werden. Die Studierenden sollen sich hierbei der wissenschaftlichen Modelle, Methoden und Vorgehensweisen verschiedener Fachdisziplinen (Mehrdimensionalität des Lebenslagenansatzes) bedienen. Insbesondere stehen sozial- und rechtswissenschaftliche Konzepte im Vordergrund, ebenso werden je nach Themenkomplex und untersuchter Lebenslage Quellen weiterer Fachdisziplinen herangezogen (Psychologie, Kriminologie, Pädagogik, Gesundheitswissenschaften etc.). Ein Hauptbestandteil besteht hierbei darin, ein anwendungsorientiertes soziologisches Verständnis für komplexe Lebenslagen zu generieren. Die Studierenden sollen hierbei in der Lage sein, die spezifischen Arbeitsmarktzutrittschürden und -ressourcen von bestimmten Personengruppen (z. B. Jugendliche, Frauen nach Familienpausen, Migrantinnen und Migranten, Menschen mit Handicap, Ältere, Delinquente) mit hierfür relevanten Rechtslagen (siehe juristisches Teilmodul) und Integrationsinstrumenten rückzukoppeln.

Dazu gehört auch die Kenntnis darüber, inwiefern die Arbeitsmarktintegrationen mittels Netzwerkkoooperation mit Akteuren außerhalb der BA in die Wege geleitet werden kann. Untersucht werden auch Möglichkeiten und Grenzen (teil-)subventionierter Beschäftigung. Dies erfordert die Fähigkeit, Lebenslagen von Teilgruppen anhand von Fallbeispielen analysieren zu können. Die Studierenden lernen insbesondere den Ansatz eines ressourcenorientierten Umgangs mit komplexen Lebenslagen (Diversity Management) kennen, der sich von der Defizitorientierung in Betrachtung von Menschen in bestimmten Lebenslagen abhebt. Ferner werden Informationen zu besonderen Lebenslagen sowie entsprechende Herausforderungen und Integrationserfahrungen ausgewählter Gruppen bereitgestellt. In der Einheit „Arbeitsmarkttransformation und Modernisierungsanforderungen an den Sozialstaat“ werden auch Aspekte der Veränderungen in der Arbeitswelt und Schlussfolgerungen für die Zielgruppen sowie die notwendigen Veränderungen im Sozialstaat und der Arbeitsverwaltung adressiert. Die Prüfungsleistung erfolgt in Form von mehreren Aufgaben mit einer Wahlmöglichkeit, die sich über die Teilthemen des sozialwissenschaftlichen Teilmoduls erstrecken (65 von 100 Punkten).

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

B] Juristisches Teilmodul:

Die Veranstaltung wird sich mit sog. besonderen Beschäftigtengruppen befassen. Vorab wird ein Skript geliefert, das ausgewählte wesentliche Aspekte des Themenkreises behandelt. Die drei Vorlesungen geben einen vertieften Themenüberblick und gehen auf aktuelle Entwicklungen des Arbeits-, Sozial- und Ausländerrechts ein. In den Seminaren besteht Gelegenheit zu Rückfragen zu Vorlesungen und Begleitmaterial, wie die PowerPoint-Dateien zu den Vorlesungen oder das Skript oder Erläuterungen. Im asynchronen Teil werden Aufgaben und Themenbereiche vorgestellt, die Gegenstand des Leistungsnachweises sind. Der Leistungsnachweis im juristischen Bereich stellt eine Teil-Aufgabe der gesamten Portfolio-Arbeit im Modul dar und umfasst 35 von 100 Punkten.

Basisliteratur:

A] Sozialwissenschaftliches Teilmodul

Becker, I. 2017: Kritik am Konzept relativer Armut - berechtigt oder irreführend? In: WSI Mitteilungen 2/2017, S. 98 - 107.

Backes, G. M. 1997: Lebenslage als soziologisches Konzept zur Sozialstrukturanalyse in: Zeitschrift für Sozialreform 9/1997, S. 704 - 727.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2017: Lebenslagen in Deutschland. Der Fünfte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Berlin.

Bundesagentur für Arbeit 2010: Diversity Management in der BA. Nürnberg.

Bothfeld, S.; Sesselmeier, W. 2018: Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik. In: K. Mause et al. (Hrsg.), Politik und Wirtschaft, S. 333 - 373.

Englmann, B., Müller, M. 2007: Brain Waste. Die Anerkennung von ausländischen Qualifikationen in Deutschland. Tür an Tür gGmbH Augsburg (Equal INTEGRANET).

Engels, D. 2008: Lebenslagen in: B. Maelicke (Hrsg.), Lexikon der Sozialwirtschaft, Nomos-Verlag Baden-Baden, S. 643 - 646.

Engels, D. 2006: Lebenslagen und soziale Exklusion Thesen zur Reformulierung des Lebenslagenkonzepts für die Sozialberichterstattung in: Zeitschrift „Sozialer Fortschritt“ Heft 5, Mai 2006, S. 109 - 117

Esping-Andersen, G. 2010: The Incomplete Revolution: Adapting to Women's New Roles. Polity Press Cambridge.

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Franzke, Bettina 2014: Genderaspekte in der beschäftigungsorientierten Beratung. Neue Entwicklungen im SGB II und SGB III. V. Bertelsmann Bielefeld.

B] Juristisches Teilmodul

Zeitschriften (Auswahl):

NZA, BB, DB, NJW, RdA, ZfA, Personal, PersV, öAT, Arbeitsrecht aktuell, ZTR etc. (soweit auf Bibliothek zugegriffen werden kann).

Datenbanken: juris, Beck online, Wikipedia, Google (scholar) etc.

Auf weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bzw. im Studienskript verwiesen. Weitere Quellen werden über Ilias bereitgestellt.

Prüfungsform:

Portfolio

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 3510 Leistungsrecht II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

Lehrende/r: Prof. Dr. Husemann, Dr. Kern, Prof. Dr. Körtek, Ass. jur. Liefert, Prof. Dr. Reidel,
Prof. Dr. habil. Selzer, Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul knüpft an das Modul 3310 (Leistungsrecht I) sowie Modul 3420 (Grundsicherung für Arbeitsuchende) an und hat zum Ziel, die grundlegenden Kenntnisse zum Leistungsrecht und zur Leistungsberatung zu vertiefen.

Zu den Lerninhalten des Moduls gehören u. a.:

- Ausgewählte Aspekte der Leistungssysteme SGB II und SGB III
- Aktuelle Änderungen des SGB II durch das sog. Bürgergeldgesetz
- Teilhabe am Arbeitsleben (SGB IX, SGB III, SGB II)
- Vertiefung: Leistungen zur Eingliederung in Ausbildung und in Arbeit (SGB II, SGB III), Sozialverwaltungsverfahren (SGB I, SGB X), Sozialgerichtsverfahren (SGG)
- Aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung einschließlich EU-Recht

Basisliteratur:

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben -

Prüfungsform:

Hausarbeit

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 3530 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise

Modulverantwortung: Prof. Dr. Selzer

Lehrende/r: Prof. Dr. Selzer

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziele

Die Studentinnen und Studenten sollen

- Grundzüge des Krisenmanagements verstehen,
- wirtschafts-, arbeits-, insolvenz- und leistungsrechtliche Interdependenzen erläutern können,
- einfache bis mittelschwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert lösen können,
- Rechtsdatenbanken bei der Recherche einsetzen können.

Inhalt

- Vertiefung im Unternehmensrecht (Rechtsformen, Organe, Haftung).
- Grundzüge der Unternehmensnachfolge.
- Grundzüge des Insolvenzrechts.
- Vertiefung: Maßnahmen und Instrumente des Arbeitsförderungsrechts zur Bewältigung der Unternehmenskrise (u. a. Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld).
- Arbeitsrecht in der Krise (Lohn- und Arbeitszeitreduzierung, Massenentlassung, Sozialplan, Betriebsübergang, Insolvenzarbeitsrecht).

Basisliteratur:

Wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Prüfungsform:

Referat

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Studiengang

Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Pflichtmodule

- **2520 Netzwerke und Netzwerkarbeit**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bernhard
- **2530 Fallmanagement II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner
- **2540 Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Höft
- **2550 Teilhabe am Arbeitsleben II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Keller
- **3520 Rechtliche Aspekte der Beratung**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 2520 Netzwerke und Netzwerkarbeit

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bernhard

Lehrende/r: Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Jackwerth-Rice

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Netzwerke begegnen uns in buchstäblich in allen Lebenslagen, sei es als Freundes- und Bekanntenkreis, in Studium und Beruf oder in den Sozialen Medien. In den Sozialwissenschaften werden Netzwerke vielfach als ein zentrales Merkmal - wenn nicht gar als das Prinzip - moderner, differenzierter Gesellschaften angeführt. Die Präsenz von Netzwerken in Wissenschaft und Alltag erklärt sich nicht zuletzt aus den Potenzialen, die dem Phänomen zugeschrieben werden. Im Bereich der sozialen Dienstleistungen verbindet sich mit netzwerkförmiger Kooperation die Hoffnung, dass sich Hilfsangebote besser aufeinander abstimmen und passgenauer auf die Bedarfe der Adressaten und Adressatinnen zuschneiden lassen. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich dieses Modul mit der Rolle von Netzwerken und Netzwerkarbeit in Jobcentern und Agenturen. Dabei werden folgende Leitfragen adressiert: Wie funktionieren Netzwerke im Allgemeinen und interorganisationale Netzwerke von sozialen Dienstleistern im Besonderen? Welches Potenzial und welche Herausforderungen sind mit Netzwerkarbeit verbunden? Und schließlich: Wie lassen sich solche Netzwerke professionell steuern?

Basisliteratur:

Wolf, C. (2010). Egozentrierte Netzwerke: Datenerhebung und Datenanalyse. Handbuch Netzwerkforschung, 471 - 483.

Fuhse, J. (2018). Soziale Netzwerke: Konzepte und Forschungsmethoden. UTB, 155 - 174.

Rexrodt, C., & Toepler, E. (2015). Case Management und Netzwerksteuerung. Handbuch Sozialversicherungswissenschaft, 717 - 731.

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Schubert, H. (2018). Netzwerkmanagement in Kommune und Sozialwirtschaft. Springer Fachmedien Wiesbaden, 75 - 89.

Quilling, E., Nicolini, H. J., Graf, C., & Starke, D. (2013). Praxiswissen Netzwerkarbeit: gemeinnützige Netzwerke erfolgreich gestalten. Springer-Verlag, 69 - 89.

Werron, T. (2019). Simmel (1890): Über die Kreuzung sozialer Kreise. Schlüsselwerke der Netzwerkforschung, 507 - 510.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2530 Fallmanagement II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner

Lehrende/r: Prof. Dr. Dr. Franke, Jäger (M.A.), Prof. Dr. Rübner

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Im Modul Fallmanagement II werden verschiedene fachliche Stränge aus dem Studium für die Anwendung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements zusammengeführt und um neue Aspekte erweitert.

Folgende Themenfelder werden behandelt:

- Armut und soziale Teilhabe
- Zielgruppenspezifische Ansätze und Zugänge des Fallmanagements
- Aktuelle Entwicklungen im Kontext der Bürgergeldreform
- Psychische Erkrankungen im Kontext der Integrationsarbeit
- Motivational Interviewing im Fallmanagement
- Implementation von Fallmanagement in den Jobcentern

Basisliteratur:

Göckler, R. & Rübner, M. (2019). Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement: Professionelle Standards und Variantenvielfalt des Case Managements in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). 6. vollständig überarbeitete Auflage. Regensburg: Walhalla

Prüfungsform:

Referat und Hausarbeit

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 2540 Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Höft

Lehrende/r: Burau, Prof. Dr. Höft, Holke, Oeljeklaus, Schmelzer

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziele der Veranstaltung:

- Diagnostische Grundmodelle und damit verbundene pädagogisch-psychologische Trainings-, Qualifizierungs- und Interventionsstrategien kennen.
- Theoretische Modelle zur Operationalisierung von Trainingserfolg und zu (un-)günstigen Bedingungen für den Transfer von Trainingsinhalten kennen
- Mögliche Evaluationskriterien für Qualifizierungsmaßnahmen kennen, mögliche Evaluationsdesigns rekonstruieren und grundsätzlich auch planen können.
- Allgemeinthoretisches Wissen auf konkrete Qualifizierungsmaßnahmen anwenden und dort die wesentlichen Wirkfaktoren und Hemmnisse identifizieren können.

Basisliteratur:

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. (5. Aufl.). Berlin. Springer.

Ryschka, J., Solga, M. & Mattenklott, A. (Hrsg.). (2010, 3. Aufl.). Praxishandbuch Personalentwicklung. Stuttgart: Gabler

Schuler, H. & Kanning, U.P. (Hrsg.). (2014, 3. Aufl.). Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 2550 Teilhabe am Arbeitsleben II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Keller

Lehrende/r: Prof. Dr. Dr. Franke, Prof. Dr. Hiller, Prof. Dr. Keller, Schröders (Lehrbeauftragte)

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul Teilhabe am Arbeitsleben II baut auf das Modul „Teilhabe am Arbeitsleben I“ auf. Die Lerninhalte Inklusion und Teilhabe am Arbeitsleben werden vertieft und im Einzelnen ergänzt. Ein wichtiges Element stellt der Theorie-Praxis-Bezug dar. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand der Inklusion in unterschiedlichen Kontexten; u. a. auch in Bezug auf Zukunft der Arbeit, Megatrends und veränderte Arbeitswelten.

Die Studierenden lernen die Grundlagen von Diversity im Kontext mit Menschen mit Behinderungen kennen. Auch sollen Aspekte der Intersektionalität beleuchtet werden, u. a., wenn mehrere Diversity-Faktoren zusammenkommen.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und Alkoholabhängigkeit vertiefen die Studierende ihr Fachwissen zu bestimmten Personenkreisen wie z. B. psychisch erkrankte Jugendliche, Geflüchtete mit Behinderungen und dessen Umgang in Beratungssituationen (auch Deeskalation).

Eine Exkursion in das SRH Berufsbildungswerk Neckargmünd GmbH ist geplant.

Lerninhalte:

- Vertiefung der Lehrinhalte von Modul 2460 „Teilhabe am Arbeitsleben I“
- Grundlagen der Sucht sowie Alkoholabhängigkeit
- Erkrankungen, v. a. psychische Erkrankungen, Krankheitsbilder, Beratungssetting, berufliche Rehabilitation, Inklusion

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

- REHA-/SB-Team: Beratung von Menschen mit Behinderungen: Deeskalation, Beratungsübungen
- Zukunft der Arbeit, Veränderungen der Arbeitswelt, Chancen und Herausforderungen der Megatrends für Menschen mit Behinderungen
- Einführung in das Themenfeld Diversity
- Inklusive Fallbeispiele aus der Praxis u. Fallbeispiele aus dem Reha/SB-Team, Critical Incidents als Methode
- Exkursion ist geplant

Basisliteratur:

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Prüfungsleistung:

Projektarbeit

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Modul: 3520 Rechtliche Aspekte der Beratung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Lehrende/r: Prof. Dr. Bauschke, Dr. Kern, Prof. Dr. Körtek, Ass. Jur. Liefert, Prof. Dr. Reidel, Prof. Dr. Selzer

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden sollen

- rechtliche Grundlagen von Beratung kennen und anwenden können,
- Grundsätze der aktiven Arbeitsförderung erläutern können,
- Überblick über die Förderungsinstrumente nach dem SGB III besitzen,
- vertiefte Kenntnisse hinsichtlich einzelner Förderleistungen haben,
- förderungsrechtliche und leistungsrechtliche Aspekte der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II kennen und verstehen,
- Besonderheiten des Sozialverwaltungsverfahrens und des Sozialgerichtsprozesses kennen,
- den rechtlichen Bezug von typischen Praxisproblemen herstellen und analysieren können.

Inhalte

- Rechtsgrundlagen von Beratung
- Grundsätze und Instrumente der aktiven Arbeitsförderung des SGB III
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit des SGB II im Überblick einschließlich der aktuellen Entwicklungen (Änderungen des SGB II durch das Bürgergeld-Gesetz) in der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Verschiedene Aspekte des Sozialverwaltungsverfahrens und Sozialgerichtsprozesses
- Rechtsprobleme in der täglichen Beratungspraxis

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Basisliteratur:

wird in der Vorlesung bekanntgegeben -

Prüfungsform:

Hausarbeit

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Mannheim** folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
1610	Personalmarketing	Mosters
1750	Beschäftigung, Familie und Bevölkerung	Boll
1760a	Neurowissenschaftliche Aspekte in Führung und Beratung	Harst
1760b	Ausgewählte Aspekte des Arbeitsmarktmanagements und im internationalen Kontext	Prof. Dr. Scharpf
1760c	Digital Leadership - Chance für das Empowerment weiblicher Führung?	Reuter
1760d	Dienstleistungsmarketing und -management	Prof. Dr. Wehling
1760e	Recruiting 4.0	Prof. Dr. Brüning
1760f	Veränderungsmanagement erfolgreich gestalten	Dr. Fonger
1760g	Management von Dienstleistungsprozessen im arbeitsmarktlichen Kontext	Prof. Dr. Scharpf, Bensing u. a.
1770b	Internationaler Werbeauftritt - Anwerbung von ausländischen Fachkräften	Födisch
1770c	Aktuelle Arbeitsmarktpolitik und ihre Akteure - Wie beeinflussen Staat und Verbände die A-förderung	Prof. Dr. Adamy
1770d	Nachhaltige Arbeit	Prof. Dr. Keller, Prof. Dr. Conrads

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
1770e	Was leisten Job-Börsen und Persönlichkeitstests für AN und AG bei der Stellensuche und Personalauswahl, dem Onboarding und der Personalentwicklung?	Prof. h.c. Alt/Prof. Dr. Ertelt
1770f	Unternehmer als Beruf	Dr. Grill, Dr. Frey
2660a	Persönlicher Stand überfachliche Kompetenzen; Praktische Erfahrungen sammeln bzgl. Beratungsprozess	Anhäuser
2660b	Inside Interne Beratung - Das Inhouse-Consulting der BA stellt sich und seine modernen Methoden und Präsentationstechniken vor	Burkhart, Rohr
2660c	Gender- und diversitysensible Kommunikation	Prof. Dr. Hiller
2660d	Fördermöglichkeiten im SGB II - Planung, Anwendung und Wirkung	Schiller
2660e	Psychologie (in) der Beratung	Ruppert
2660f	Flucht und Migration nach Europa in einer globalisierten Welt	Dr. phil. Catani
2660g	Systemisch-lösungsorientierte Beratungsmethoden	Prof. Dr. Mocigemba
2660h	Der (gem.) Arbeitgeber-Service. Grundlagen, Aktuelles und Fachwissen für die Praxis	Schülpen
2660i	Existenzgründungsberatung	Prof. Dr. Wehling
2660j	Berufliche Weiterbildung - Akteure, Angebote und Ansätze der Beratung	Prof. Dr. Siecke
2660k	Wir müssen reden! Gesprächsführung in der Beratung	Flipski

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
2660l	Beratungstraining mit Microcounseling und Supervision	Prof. Dr. Ertelt
2660m	Umgang mit Widerstand in der Beratung	Cellarius, Fattohi
2660r	Berufsorientierung- und Berufsentscheidungsverhalten der 15- bis 30-jährigen	Prof. Dr. Petersen/Dr. Olesch
2670	Suchterkrankungen II im Kontext SGB-II/-III	Prof. Dr. Dr. Franke
3610a	Familienleistungen in Theorie und Praxis	N.N.
3610b	Behinderung, Gleichbehandlung und Diskriminierung	Prof. Dr. Selzer

Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem **Modulkatalog** zu entnehmen, der auf der Homepage der HdBA eingestellt ist und den Zusatzinformationen über die Wahlpflichtmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Informationen zu den Wahlpflichtmodulangeboten mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem **Stundenplan**.

Wahlpflichtmodul-Blockwoche

22.05. bis 26.05.2023

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Verantwortlicher: Prof. Dr. Müller-Osten

Termin: 02.05.23, 15.45 bis 17.15 Uhr

Raum: Audimax (034)

EBCL-Infoveranstaltung ONLINE

Verantwortlicher: Dr. Grill

Termin: 10.05.23, 16.30 bis 17.15 Uhr

Raum: Audimax (034) und online

Internationale Ringvorlesungen

Termine:

- 17.05.23, 17.30 bis 19.00 Uhr
- 21.06.23, 14.00 bis 15.30 Uhr
- 19.07.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: online

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

„HdBA trifft...!“

Gesprächsrunde mit Frau Musati, Geschäftsführerin Controlling und Finanzen in der Zentrale der BA

Termine: 31.05.23, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax (034) und online

Gesprächsrunde mit Frau Deligöz, Staatssekretärin

Termine: 28.06.23, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax (034) und online

Gesprächsrunde mit Dr. Schmitz, Generalbevollmächtigter IT und digitale Prozesse in der Zentrale

Termine: 26.07.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: online

Info B.T. Bibliothek, freiwillig

Verantwortlicher: Herr Funk, Bibliothek

Termine: 07.06.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: Audimax (034)

Abschlusswoche

Verantwortliche/r: Curriculum/ LO

Termin: 14.08. bis 18.08.23 (Pflichtveranstaltung)

Veranstaltungen am Studienort Mannheim

Studienort Schwerin

Studiengang Arbeitsmarktmanagement

Pflichtmodule

- **1510 Arbeitgeberberatung II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Brunow
- **1520 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stüber
- **1530 Projekt und Changemanagement**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Ewers
- **2510 Berufliche Eignungsdiagnostik für Arbeitsmarktmanagement**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Keye-Ehing
- **2560 Integration in Erwerbsarbeit III**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Nguyen
- **3510 Leistungsrecht II**
Modulverantwortung: Herr Emden
- **3530 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Meyer

Modul: 1510 Arbeitgeberberatung II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brunow

Lehrende: Prof. Dr. Brunow, Dr. Brixy, Moritz, Peters, Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In der volkswirtschaftlichen Theorie werden die Nutzen- und Profitmaximierungskalküle von Individuen und Firmen zur Beantwortung arbeitsmarktrelevanter Fragestellungen betrachtet. Dabei wird zur Vereinfachung der regionale Bezug ausgeblendet. Dieser ist jedoch ausschlaggebend für die Erklärung beobachtbarer Phänomene, wie der Entstehung von wirtschaftsstarken Ballungszentren mit hoher Arbeitsnachfrage und resultierender wirtschaftlicher Dynamik.

Ein Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Gründe für die Konzentrationsneigungen und die Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten im Raum zu erarbeiten. Diese sogenannten Standortfaktoren sind maßgeblich für den Erfolg von Unternehmen. Aus den Überlegungen erklärt sich endogen die Verteilung der Produktion und der damit verbundenen Arbeitsnachfrage im Raum. Als weiterer Teil der Lehrveranstaltung soll betrachtet werden, wann ein Eingreifen von Seiten des Staates gerechtfertigt erscheint und welche Besonderheiten dabei zu berücksichtigen sind. Schließlich soll die demografische Entwicklung und mögliche Fachkräfteengpässe diskutiert werden.

Das Hauptziel der volkswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen ist die Sensibilisierung der Studierenden im Hinblick auf regionale Fragestellungen, Ursachen und Wirkungen. Es wird ein vertiefender Einblick in regionalökonomische Sachverhalte gegeben, welche auch die Arbeitsmarktsituation in den einzelnen Regionen charakterisieren. Es zeichnen sich daraus Handlungsstrategien ab, die für die erfolgreiche Vermittlung von Arbeits- und Fachkräften gewählt werden können und zeigt die Grenzen eines möglichen Vermittlungsprozesses auf.

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Das Hauptziel der betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen ist es, dass sich die Studierenden mit den Möglichkeiten und Grenzen der Qualifizierungsberatung im Hinblick auf eine betriebliche Fachkräftesicherung auseinandersetzen. Hierzu werden ausgewählte Instrumente betrachtet, die Berater und Beraterinnen nutzen können, um den Beratungsprozess zu strukturieren. Zudem wird eine erfahrene Expertin Einblicke in die Arbeitswelt einer Qualifizierungsberaterin geben.

In den Beratungsübungen wird der Einsatz von Elementen der vertriebsorientierten Kommunikation erprobt und um Aspekte der systemischen Organisations- und Unternehmensberatung ergänzt. Abschließend werden Inhalte der volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen anhand von Fallbeispielen in der Beratungssimulation angewandt.

Basisliteratur:

Eckey, H.-F. (2008), Regionalökonomie, Lehrbuch, Gabler Verlag, Wiesbaden.

Ellebracht, H. et al. (2018), Systemische Organisations- und Unternehmensberatung, 5. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden.

Farhauer O., Kröll A. (2014): Standorttheorien - Regional und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Lehrbuch 2. Aufl., Springer/Gabler Verlag.

Fujita, M. P. Krugman, A. Venables (1999), The Spatial Economy, Cambridge, MIT Press.

Krugman, P. (1991), Geography and Trade, Cambridge, Mass.: MIT Press. Kulke, E. (2017): Wirtschaftsgeographie, Lehrbuch 6. Aufl., Ferdinand Schöningh Verlag.

Lippold, D. (2018), Die Unternehmensberatung, 3. Aufl. Springer Gabler, Wiesbaden.

Nerdinger, F. et al. (2014), Arbeits- und Organisationspsychologie, 3. Aufl., Springer-Verlag, Berlin Heidelberg.

Prüfungsform:

Klausur mit Studienarbeit

Modul: 1520 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente

Modulverantwortung: Prof. Dr. Stüber

Lehrende/r: Prof. Dr. Stüber

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Fragen der Evaluation von Eingriffen in Arbeitsmarktprozesse. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Ziel ist es die Notwendigkeit, die methodischen Grundlagen als auch die Herausforderungen und die politische Einbettung von Evaluation zu verstehen und bewerten zu können. Neben theoretisch-statistischen Aspekten werden auch evaluationspraktische Herausforderungen besprochen und aktuelle Studienergebnisse diskutiert.

Lernziele:

Die Studierenden können:

- elementare Grundlagen der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente verstehen;
- Methoden der Wirkungsanalyse/Kausalanalyse auf ihre Anwendbarkeit hin prüfen und beurteilen;
- Evaluationsergebnisse analysieren und beurteilen sowie daraus begründete Schlussfolgerungen für die Beratung und Vermittlung ziehen;
- sich anhand aktueller Evaluationsstudien selbstständig ein fundiertes Urteil zur Wirkung und Funktion von neuen Maßnahmen und Programmen bilden und dieses Wissen anwenden.

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Schlagworte:

Evaluationsziele, Wirkungspotentiale aktiver Arbeitsmarktpolitik, Methodenansätze der kausalen Wirkungsanalyse, qualitative Evaluationsansätze, Evaluationspolitik und Institutionalisierung einer wirkungsbasierten Maßnahmensteuerung in der BA.

Basisliteratur:

Es wird Literatur zur Verfügung gestellt. Zur Einführung sei auf folgendes Buch verwiesen:
Stockmann/Meyer (2014) Evaluation, 2. Auflage, UTB

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 1530 Projekt und Changemanagement

Modulverantwortung: Prof. Dr. Ewers

Lehrende: Prof. Dr. Ewers

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Angesichts sich verschärfender Anforderungen an eine flexible und innovationsorientierte Unternehmensorganisation haben Projekte in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere mit Blick auf die Umsetzung strategischer Veränderungs- und Reformziele kommt ihnen eine Schlüsselrolle zu. Aber auch im außerberuflichen Lebensumfeld werden komplexe Aufgabenstellungen immer häufiger in Form von Projekten gelöst. Unabhängig davon, ob ein neuer Großflughafen gebaut, ein privater Umzug ins Ausland organisiert oder eine neue Dienstleistung in der BA eingeführt werden soll: Ein professionelles Projektmanagement bietet hierfür effiziente Methoden und Instrumente. Die Wichtigsten werden in diesem Modul vorgestellt und am Beispiel eigener Projekte auf deren Anwendbarkeit erprobt.

Nach einer Verortung des Stellenwerts von Projekten im Kontext betrieblicher Veränderungsprozesse erfolgt im ersten Modulblock eine Einführung in die Grundbegriffe. Anschließend werden entlang der verschiedenen Phasen eines Projekts (Initiierung, Planung, Durchführung, Abschluss und Review) relevante Analyse-, Planungs- und Steuerungsinstrumente vorgestellt und im Rahmen eigener Praxisprojekte selbst angewendet, zum Beispiel die Erarbeitung eines Projektstrukturplans, eines Termin-, Kosten- und Finanzplans, Statusberichten, Abweichungsanalysen etc.

Neben den besonderen Rahmenbedingungen für Projektarbeit in der BA werden auch Beispiele aus dem Bereich der Unternehmensberatung vorgestellt und kritische Erfolgsfaktoren diskutiert.

Im Rahmen des Moduls erfolgt ein methodischer Input zu den zentralen Ansätzen und Modellen der Projektarbeit mit einer anschließenden vertiefenden Übungsphase. Während

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

der Übungsphase werden von den TeilnehmerInnen eigene Projekte erarbeitet, die Aufgabenstellungen der HdBA, der Zentrale oder anderer Dienststellen der BA zum Inhalt haben können. Dabei sind innerhalb der verschiedenen Projektgruppen wöchentliche Statusberichte zu erarbeiten, die im Rahmen eines Portfolioberichts zusammengeführt werden und an die TeilnehmerInnen zurückgespiegelt werden.

Basisliteratur:

Schelle, H. (2007). Projekte zum Erfolg führen - Projektmanagement systematisch und kompakt (6. Aufl.). München: DTV.

Schelle, H., Ottmann, R. & Pfeiffer, A. (2010). Projektmanager. Nürnberg: GPM.

Schiersmann, C. & Thiel, H.-U. (2010). Organisationsentwicklung - Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen (2. Auflage). Wiesbaden: VS.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2510 Berufliche Eignungsdiagnostik für Arbeitsmarktmanagement

Modulverantwortung: Prof. Dr. Keye-Ehing

Lehrende: Prof. Dr. Keye-Ehing, N.N.

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden können

- für die Eignungsdiagnostik relevante psychologische Grundlagen, bevorzugt aus dem Bereich der Persönlichkeitspsychologie, der Differentielle Psychologie, aber auch der Arbeits- und Organisationspsychologie verstehen und zuordnen;
- allgemeine eignungsdiagnostische Verfahrensansätze und Instrumentarien erklären, zum Teil praktisch erproben und anwenden;
- einen Bezug zwischen den allgemeinen Grundlagen der beruflichen Eignungsdiagnostik und eigenen spezifischen Beratungsprozessen herstellen;
- diagnostische Fragestellungen bei der Beratungstätigkeit reflektieren und lösen.

Lehrinhalte des Moduls:

- Eignungsdiagnostische sowie berufs- und leistungsbezogen bedeutsame Konstrukte
- Arbeits- und Anforderungsanalysen sowie Kompetenzmanagementansätze
- Methodische Grundlagen und Gütekriterien der Eignungsdiagnostik
- Eignungs-, simulations-, und biographieorientierte Verfahrensansätze
- Urteilsbildung und Entscheidungsfindung im Kontext der Eignungsdiagnostik

Die Teilnehmer/Innen können komplexe diagnostische Entscheidungssituationen erfassen und strukturieren und Konsequenzen unterschiedlicher diagnostischer Entscheidungen reflektieren. Die Studierenden setzen sich mit aktuellen diagnostischen

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Anwendungsfragen im Beratungs- und Vermittlungskontext für den Arbeitsmarkt auseinander.

Basisliteratur:

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.) (2014). Lehrbuch Organisationspsychologie, (5. Auflage).
Bern: Huber.

Schuler, H. & Kanning, U.P. (Hrsg.) (2014). Lehrbuch der Personalpsychologie, (3.,
überarbeitete und erweiterte Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (Hrsg.) (2012). Psychologische Diagnostik (5.,
überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Springer.

Prüfungsform:

Klausur

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Modul: 2560 Integration in Erwerbsarbeit III

Modulverantwortung: Prof. Dr. Nguyen

Lehrende: Prof. Dr. Nguyen, Prof. Dr. von Finckenstein und Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 2560 gliedert sich in einen rechtswissenschaftlichen und einen sozialwissenschaftlichen Teil, die jeweils in Seminarform abgehalten werden. Die Schwerpunkte liegen auf der Arbeitsmarktintegration spezifischer Zielgruppen. In diesem Modul werden neben Rahmenbedingungen (wie demografischer Wandel, Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, Bildungsstrukturen) verschiedene Hürden und Förderinstrumente der Integration in Erwerbsarbeit anhand verschiedener Personengruppen, deren Zugang zum Arbeitsmarkt aus unterschiedlichen Gründen erschwert ist, beleuchtet. Dazu gehören beispielsweise Gruppen, die durch die ungleiche Verteilung der Bildungschancen benachteiligt sind. Langzeitarbeitslose und Zugewanderte (Geflüchtete und Arbeitsmigranten) gehören zu den Gruppen, bei der die Integration in Erwerbsarbeit häufig besonders erschwert ist. Zudem werden wir uns die Integrationschancen älterer Arbeitnehmer*innen und der Menschen mit verschiedenen körperlichen Beeinträchtigungen näher betrachten. Schließlich spielen auch die geschlechtsspezifischen Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt eine entscheidende Rolle für die Integration.

In diesem Modul wird relevantes Wissen aus dem Bereich der Integration in Erwerbsarbeit vermittelt und vertieft. Es soll dabei ein hohes Maß an praxisrelevanten Themen und Fragestellungen bearbeitet werden. Ziel ist es, erschwerte Lebenslagen zu erkennen, Förderinstrumente und Lösungsstrategien sich zu erarbeiten sowie mögliche Probleme für die eigene Tätigkeit zu reflektieren.

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Basisliteratur:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Prüfungsform:

Referat

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Modul: 3510 Leistungsrecht II

Modulverantwortung: Emden

Lehrende: Emden, Wagner

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden vertiefen leistungsrechtliche Themen. Folgende Schwerpunkte werden dazu gelehrt:

- Ruhen wegen Sperrzeit, Erlöschen des Anspruchs
- Ruhen wegen Entlassungsentschädigung
- Ruhen bei Arbeitskämpfen
- Besonderheiten bei der Ermittlung des Bemessungsentgelts (Arbeitslosengeld)
- Erstattungsansprüche der Leistungsträger untereinander
- Teilarbeitslosengeld
- Rechtsschutzverfahren (Vertiefung)
- Die Rolle der ehrenamtlichen Richter(innen) am BSG, Rechtsmittel, Aufbau der Spruchkörper, Vertretung der Agenturen für Arbeit vor der Sozialgerichtsbarkeit
- Vorrangige Leistungen
- Ausländerrecht
- KdU
- U25
- Sonderbedarfe
- Programme/e-Akte, Allegro/Arbeitshilfen
- Anonyme Anzeigen
- Internetpublikationen und Auswirkungen

Schließlich bekommen die Studierenden auch Möglichkeit, Fälle aus ihrer vorangegangenen Praxisphase zu vertiefen.

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Basisliteratur:

Luthe/Kreitner, juris PraxisKommentar SGB/juris PraxisKommentar SGB IX -
Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Thomé, Existenzsicherungs- und Verfahrensrecht: SGB II/SGB XII/SGB I/SGB X und
begleitende Rechtsgebiete

Kommentare zum SGB II, III, IX

Prüfungsform:

Referat

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Modul: 3530 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise

Modulverantwortung: Prof. Dr. Meyer

Lehrende: Prof. Dr. Meyer

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studentinnen und Studenten sollen

- Grundzüge des Krisenmanagements verstehen,
- wirtschafts-, arbeits-, insolvenz- und leistungsrechtliche Interdependenzen erläutern können,
- einfache bis mittelschwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert lösen können,
- Rechtsdatenbanken bei der Recherche einsetzen können.

Lehrinhalte des Moduls:

- Begriff der Unternehmenskrise und deren Bedeutung für die Bundesagentur für Arbeit
- Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit in der Unternehmenskrise aus Sicht der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber
- Vertiefung im Unternehmensrecht (Rechtsformen, Organe, Haftung) und Grundzüge der Unternehmensnachfolge
- Grundzüge des Insolvenzrechts
- Arbeitsrecht in der Krise (Lohn- und Arbeitszeitreduzierung, Massenentlassung, Sozialplan, Betriebsübergang, Insolvenzarbeitsrecht)
- Vertiefung: Maßnahmen und Instrumente des Arbeitsförderungsrechts zur Bewältigung der Unternehmenskrise (u. a. Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld)

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Basisliteratur:

Meyer, Wirtschaftsrecht in Deutschland und England, 2016.

Koch, Gesellschaftsrecht, 12. Auflage 2021.

Saenger, Gesellschaftsrecht, 5. Auflage 2020.

Lorz/Kirchdörfer, Unternehmensnachfolge, 2. Auflage 2011.

Foerste, Insolvenzrecht, 8. Auflage 2022.

Zimmermann, Grundriss des Insolvenzrechts, 11. Auflage 2018.

Braun/Wierzioch, Insolvenzgeld in: Beck/Depré (Hrsg.), Praxis der Insolvenz, 3. Auflage 2017 (4. Auflage 2023).

Crone/Werner, Modernes Sanierungsmanagement, 6. Auflage 2021.

Sieg/Maschmann, Unternehmensumstrukturierung, 3. Auflage 2020.

Im Internet sind zu allen Themen umfangreiche Materialien frei zugänglich.

Prüfungsform:

Referat

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Studiengang

Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Pflichtmodule

- **2520 Netzwerke und Netzwerkarbeit**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Nguyen
- **2530 Fallmanagement II**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kempkens
- **2540 Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen**
Modulverantwortung: Prof. Dr. Keye-Ehing
- **3520 Rechtliche Aspekte der Beratung**
Modulverantwortung: Herr Emden

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Modul: 2520 Netzwerke und Netzwerkarbeit

Modulverantwortung: Prof. Dr. Nguyen

Lehrende: Prof. Dr. Nguyen, Prof. Dr. Kempkens, Dr. Siebenhüter, Koplín, Ninierza, Schauitz, Storrer

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Fähigkeit in und mit Netzwerken zu arbeiten, gilt bei der Erstellung komplexer Dienstleistungen als unverzichtbar, weil keine Organisation alleine die dafür benötigten Fachkenntnisse und -kompetenzen vorhalten kann. Das gilt auch für manche Arbeitsmarktdienstleistungen wie etwa die Berufsberatung vor und im Erwerbsleben, die Reha-Vermittlung oder das beschäftigungsorientierte Fallmanagement, ebenso etwa für die Beauftragung für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA), für die Integrationsfachkräfte, die mit dem Teilhabechancengesetz (§§ 16 e und i, SGB II) betraut sind, für Sozialraumarbeit und andere Dienstleistungen und Fachkräfte in Arbeitsagenturen und Jobcentern. Z. B. sollen Fallmanager und Fallmanagerinnen dafür sorgen, dass Anbieter gerade der Leistungen aktiv werden, die die Bedarfslage einer bestimmten ratsuchenden Person erfordert. Aber kein Netzwerk würde funktionieren, wenn es bei einer Aktivierung bloß bei akutem Bedarf bliebe. Daneben und unabhängig vom unmittelbaren Bedarf ist deswegen das Netzwerkpotenzial zu pflegen, weil nur so sichergestellt werden kann, dass die verteilte Leistungserbringung dann auch reibungslos funktioniert, wenn sie gebraucht wird. Dabei wird ein Charakteristikum von Netzwerken bedeutsam: Sie sind weniger hierarchisch als eine Organisation. Normalerweise ist kein Netzwerkpartner den anderen gegenüber prinzipiell weisungsbefugt; an die Stelle von Anordnung tritt hier - mal mehr, mal weniger - Aushandlung. Das stellt Anforderungen an diejenigen, die in Netzwerken arbeiten aber auch an die Organisation, die sich mit anderen vernetzen will bzw. an deren Management.

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Die Frage, welcher Art solche Anforderungen sind, steht im Zentrum des Moduls. Zunächst werden in einer Auseinandersetzung mit ausgewählter Literatur zum Thema, grundlegende Herausforderungen der Netzwerkarbeit erarbeitet und daraus Kriterien für eine erfolgreiche Kooperation im Netzwerk entwickelt. Unterschiedliche Typen von Netzwerken werden vorgestellt und auf Aufgabenstellungen für die Netzwerkarbeit bezogen. Auf dieser Grundlage wird im weiteren Veranstaltungsverlauf auf Netzwerkarbeit in verschiedenen Arbeitsmarktdienstleistungen der AA und der JC bzw. der Berufsberatung oder dem beschäftigungsorientiertem Fallmanagement fokussiert und durch die Studierenden im Rahmen von Projektarbeiten vertieft. Ferner wird in mehreren Veranstaltungen die Netzwerkarbeit aus Sicht von Kooperationspartnern der Arbeitsverwaltung vertieft. Die Lehre erfolgt separat in der BB- und der FM-Gruppe; sie unterscheidet sich durch den engeren Fokus auf die Berufsberatung bzw. das bFM.

Basisliteratur:

Brandl, S.; Brussig, M. (2018): Interaktive Arbeit mit Kunden und Netzwerkpartnern - zum Typus von Dienstleistungsarbeit in der öffentlichen Arbeitsvermittlung. Zeitschrift Arbeit 27(2): 109 - 128

Reis, C.; Geideck, S.; Hobusch, T.; Kolbe, C.; Wende, L. (2010): Produktionsnetzwerke und Dienstleistungsketten. Neue Ansätze nachhaltiger Unterstützungsstrukturen für Alleinerziehende. BMFSFJ (Hg). Berlin.

Rexrodt, Ch.; Toepler, E. (2015): Case Management und Netzwerksteuerung. In: Mülheims, L.; Hummel, K.; Peters-Lange, S.; Toepler, E.; Schuhmann, I. (Hg.): Handbuch Sozialversicherungswirtschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 719 - 731

Santen, E. van; Seckinger, M. (2005): Fallstricke im Beziehungsgeflecht: die Doppelebenen institutioneller Netzwerke. In: Bauer, P.; Otto, U. (Hg.): Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten. Band 2. Tübingen. S. 201 - 219.

Sydow, J.; Windeler, A. (2001): Steuerung von und in Netzwerken - Perspektiven, Konzepte, vor allem aber offene Fragen, in: Sydow, J., Windeler, A. (Hg.): Steuerung von Netzwerken, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 1 - 24.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Modul: 2530 Fallmanagement II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Kempkens

Lehrende: Prof. Dr. Kempkens

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul baut auf dem Modul Fallmanagement I auf, in welchem u. a. die FM-Strukturparameter, Assessment, Netzwerkkarte, Integrationsplan in Theorie und Praxis behandelt worden sind.

Im Modul Fallmanagement II geht es um das Themenfeld BERATUNG im Beschäftigungsorientierten Fallmanagement des SGB II. Es werden Personenkreise mit schwerwiegenden sowie multiplen Vermittlungshemmnissen thematisiert sowie u. a. systemische Methodiken mit dem Ziel des Herstellens von Veränderungsbereitschaft in Richtung Empowerment sowie Employability.

Im Folgenden wird der Inhalt des Moduls näher konkretisiert:

Erkennen und Bearbeiten einschlägiger Problemlagen von Jobcenter- bzw. FM-Kunden:

- Psychische Störungen (z. B. Depression, Borderline, bipolare Störung, Psychose)
- Sucht: Substanzgebundene sowie nicht-substanzgebundene Abhängigkeiten (z. B. Alkohol, Heroin, Amphetamine)
- Besondere Situationen: z. B. Alleinerziehende, Funktionaler Analphabetismus
- Methodik der Beratung im beschäftigungsorientierten Fallmanagement
- Problembezogene Fallübungen (Sucht, psychische Störungen, pers. Einschränkungen)
- Ausgewählte Ansätze und Methoden: Lösungsorientierte Interventionen, Motivational Interviewing, systemische Beratungstechniken, Herbeiführen von Veränderungsbereitschaft bzw. Fähigkeit

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Basisliteratur:

Berger, M. (2018): Psychische Erkrankungen. Klinik und Therapie. 6.Auflage. Urban & Fischer

Göckler, R. / Rübner, M. (2019): Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement. 6. Auflage. Walhalla

Klassen, M. (2017): Case Management mit System. Neue Impulse für eine systemtheoretische Praxis

Miller, W. / Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung, 3. Auflage, Lambertus

Monzer, M. (2018): Case Management. Grundlagen. Heidelberg.

Wendt, W. (Hrsg.) (2012): Beratung und Case Management. Heidelberg

Prüfungsform:

Kolloquium

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Modul: 2540 Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Keye-Ehing

Lehrende: Prof. Dr. Keye-Ehing, Prof. Dr. Ewers, Prof. Dr. Clinton, Moritz, Boysen, Homrighausen

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Ziele für Studierende sind:

- Diagnostische Grundmodelle und damit verbundene pädagogisch-psychologische Trainings-, Qualifizierungs- und Interventionsstrategien kennen.
- Theoretische Modelle zur Operationalisierung von Trainingserfolg und zu (un-) günstigen Bedingungen für den Transfer von Trainingsinhalten kennen
- Mögliche Evaluationskriterien für Qualifizierungsmaßnahmen kennen, mögliche Evaluationsdesigns rekonstruieren und grundsätzlich auch planen können.
- Allgemeinthoretisches Wissen auf konkrete Qualifizierungsmaßnahmen anwenden und dort die wesentlichen Wirkfaktoren und Hemmnisse identifizieren können.

Lehrinhalte

- Überblick zu psychologisch-pädagogischen Methoden der Qualifizierung und Entwicklung
- Psychologische Konstrukte und deren Veränderbarkeit
- Kompetenzen und Kompetenzentwicklung
- Transfersicherung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Generelle Evaluationsansätze von Qualifizierungsmaßnahmen
- Möglichkeiten und Umsetzung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in der Praxis der BA und gemeinsamen Einrichtungen (SGB III und SGB II)

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Basisliteratur:

Döring, N. und Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. (5. Aufl.). Berlin. Springer.

Ryschka, J., Solga, M. und Mattenklott, A. (Hrsg.). (2011). Praxishandbuch Personalentwicklung. (3. Aufl.). Stuttgart: Gabler

Schuler, H. und Kanning, U.P. (Hrsg.). (2014, 3. Aufl.). Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Modul: 3520 Rechtliche Aspekte der Beratung

Modulverantwortung: Emden

Lehrende: Emden, Goebel, Loose, Göbel

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden erhalten Einblicke in die Grundsätze und Leistungen der aktiven Arbeitsförderung einschließlich Förderleistungen an Arbeitgeber nach SGB II, SGB III und SGB IX.

Insbesondere ergeben sich daraus folgende Lehrinhalte:

- Grundlagen: Beratungspflicht, Fördern und Fordern, Leistungsgrundsätze
- Ermessen und unbestimmter Rechtsbegriff
- Rechtsschutzverfahren, insbes. Klagearten, Beendigungsmöglichkeiten, einstweiliger Rechtsschutz
- Die Rolle der ehrenamtlichen Richter(innen) am BSG, Rechtsmittel, Aufbau der Spruchkörper, Vertretung der Agenturen für Arbeit vor der Sozialgerichtsbarkeit
- Die Eingliederungsvereinbarung
- Förderleistungen nach dem SGB II inkl. Fallbearbeitung (Einstiegsgehalt (§ 16b SGB II), Leistungen zur Eingliederung Selbständiger (§ 16c SGB II), Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II))
- Fördermöglichkeiten nach § 16e und § 16i SGB II (Unterschiede, Voraussetzungen, Rechtsfolgen, Weiterbildung)
- Fördermöglichkeiten nach dem SGB III inkl. Fallbearbeitung (FbW, VB)
- § 45 SGB III (Voraussetzungen, unterschiedliche Fördermöglichkeiten, Unterschiede AVGS- und Zuweisungsmaßnahmen)
- Leistungen an Arbeitgeber (Eingliederungszuschuss) inkl. Fallbearbeitung

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

- Förderleistungen für U25 (ausbildungsbegleitende Hilfen (§ 75 SGB III), Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (§ 76 SGB III), assistierte Ausbildung (§ 130 SGB III))
- Wiederholung Sanktionen und Ortsabwesenheit
- Grundlagen der beruflichen Reha (Erkennen potenzieller Reha-Fälle) inkl. Gruppenaufgaben
- Grundlagen des BTHG - neues THSG seit 01.01.22
- Prävention und Betriebliches Eingliederungsmanagement, z. B. präventive und kurative Maßnahmen zum Umgang mit Burnout.
- Praxisfall zu o. a. Themen und Fallbearbeitung

Basisliteratur:

Luthe/Kreitner, juris PraxisKommentar SGB/juris PraxisKommentar SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Thomé, Existenzsicherungs- und Verfahrensrecht: SGB II/SGB XII/SGB I/SGB X und begleitende Rechtsgebiete

Kommentare zum SGB II, III, IX

Schreiner, Teilhabe am Arbeitsleben: Die Werkstatt für behinderte Menschen aus Sicht der Beschäftigten

Kreienbrink, Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen im Kontext der Un-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen am Beispiel von "Werkstätten für behinderte Menschen"

Prüfungsform:

Hausarbeit

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Schwerin** folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
1520	Evaluation arbeitsmarktpolitischer Instrumente	Prof. Dr. Stüber
1530	Projekt- und Changemanagement	Prof. Dr. Ewers
1680	Empirische Arbeitsmarktforschung I	Prof. Dr. Ochsen
1740	Anwendung von Such- und Matching-Modellen	Prof. Dr. Ochsen
1760h	Neurowissenschaftliche Aspekte in Führung und Beratung	Harst
1770a	Regional Labour Markets and Occupational Counselling	Miszczak/Wrona
2660a	Persönlicher Stand überfachlicher Kompetenzen; Prakt. Erfahrung sammeln bzgl. Beratungsprozess	Anhäuser
2660b	Agil. Innovativ. Kreativ- Komm mit auf die Reise; Das Inhouseconsulting der BA	Reupsch/Bonacker
2660c	Gender- und Diversity-sensible Kommunikation	Prof. Dr. Hiller
2660d	Fördermöglichkeiten im SGB II-Planung, Anwendung und Wirkung	Schiller
2660e	Psychologie in der Beratung	Ruppert
2660f	Flucht und Migration nach Europa in einer globalisierten Welt	Dr. Catani
2660o	Konflikte in Beratungssituationen	Prof. Dr. Keye-Ehing, Jochens

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

WPM Nummer	WPM Bezeichnung	Lehrperson
2660p	Qualifizierungsberatung für Betriebe	Moritz
2660q	Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	Prof. Dr. Otyakmaz
3530	Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise	Prof. Dr. Meyer
3610a	Familienleistungen in Theorie und Praxis	Feuerhaker
3620	Aktuelle Fragen und Entwicklungen mit Themenfeld Sozial- und Arbeitsrecht	Wagner

Welcher Studienschwerpunkt welche zur Auswahlstehenden Wahlpflichtmodule wählen darf, ist in dem relevanten Dokument „Wahlbogen“ zu finden. Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem Modulkatalog (auf der Homepage der HdBA zu finden) zu entnehmen sowie den Zusatzinformationen über die Wahlpflichtmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem Stundenplan.

Wahlpflichtmodul-Blockwoche

05.06. bis 09.06.2023

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Wahlmodule

Keine Angebote

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Organisation: Rektorat, Prof. Dr. Freiling

Termin: 02.05.2023, 15:45 bis 17:15 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

EBCL Infoveranstaltung

Verantwortliche/r: Dr. Grill

Termine: 10.05.23, 16:30 bis 17.15 Uhr

Raum: online

Internationale Ringvorlesungen

Termine:

- 17.05.23, 17.30 bis 19.00 Uhr
- 21.06.23, 14.00 bis 15.30 Uhr
- 19.07.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: online

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

„HdBA trifft...!“

Gesprächsrunde mit Frau Musati, Geschäftsführerin Controlling und Finanzen in der Zentrale der BA

Termine: 31.05.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: online

Gesprächsrunde mit Frau Deligöz, Staatssekretärin

Termine: 28.06.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: online

Gesprächsrunde mit Dr. Schmitz, Generalbevollmächtigter IT und digitale Prozesse in der Zentrale

Termine: 26.07.23, 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: online

Abschlusswoche

Verantwortliche/r: Curriculum/ LO

Termin: 14.08. bis 18.08.23 (Pflichtveranstaltung)

Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Herausgeber

Lehrplanung und -organisation

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

Seckenheimer Landstr. 16

68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

Hochschule.Schwerin-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

www.hdba.de

Stand: April 2023

HdBA

Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit
University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin